
SCHULSPORTLICHE VERANSTALTUNGEN

SPORTANGEBOTE MIT ERHÖHTEM RISIKO

Einleitung:

Es gehört zu den Kernaufgaben jeder Lehrperson, allgemeine und sportartspezifische Sicherheitsvorschriften zu kennen, zu beachten und Risiken vorzusehen.

Bei allen schulbegleitenden Veranstaltungen, wie zum Beispiel Schwimmen, Eislaufen, Schifahren, Rodeln, Schneeschuhwandern, Wandern und Radausflügen sind, vor allem durch eine gute Organisation und Planung, eventuelle Risiken zu verringern.

Schwimmsport:

Schwimmsport ist ein Bestandteil des obligatorischen Schulsportunterrichts, bei dem zusätzlich zu einem Bademeister mindestens eine Lehrperson anwesend sein muss.

Spezielle Verhaltensregeln

- Anweisungen der Lehrperson sind genau einzuhalten.
- Das Schwimmbad darf nur in Anwesenheit der Lehrperson betreten werden.
- Vor dem Betreten des Schwimmbades wird gründlich geduscht.
- Die Hallenbadregeln werden beachtet.
- Vor dem Verlassen der Gruppe (Toilette) meldet man sich bei der Lehrperson ab und anschließend wieder zurück.
- Es wird niemand ins Wasser gestoßen.

Checkliste- Vor der Lektion

- Ich kenne die Situation im Hallenbad.
- Ich berücksichtige, dass nicht mit ganz vollem oder ganz leerem Magen geschwommen werden soll.
- Ich wähle Lektionsformen, welche einen guten Überblick erlauben und beziehe Überlegungen zur Sicherheit mit ein.
- Falls notwendig habe ich zusätzliche Begleitpersonen organisiert.

Checkliste- Während der Lektion

- Ich lasse die Kinder nicht unbeaufsichtigt.

Rad- und Rollsport:

Spezielle Verhaltensregeln

Auf öffentlichen Plätzen und Straßen sind grundsätzlich die allgemein geltenden Verkehrsregeln einzuhalten. Bei Ausflügen mit dem Rad gibt es sicherheitsrelevante Verhaltensregeln, welche zu beachten sind.

- Alle tragen einen angepassten Radhelm.
- Geschwindigkeiten und Abstände werden vor allem bei Abfahrten angepasst.
- Es wird in einer Kolonne gefahren und es werden keine Wettrennen durchgeführt.
- Verkehrszeichen, Bodenzeichen und Verkehrsregeln müssen beachtet werden.
- Handzeichen werden festgelegt und angewandt.

Checkliste- Vor der Tour

- Ich hole mir Informationen über die Strecke ein.
- Ich überprüfe die Räder auf ihre Verkehrstüchtigkeit (Bremsen, Licht, Glocke).
- Ich packe Verbandsmaterial und Radflickzeug ein.
- Ich Sorge für den äußeren Umständen angepasste Sicherheit (helle Kleidung, Reflektoren usw.)
- Ich stelle sicher, dass alle Teilnehmer ihr Fahrgerät ausreichend beherrschen.

-
- Ich lege folgende Reihenfolge fest: Schwächere Schüler hinter der Spitze, zuverlässige Schüler oder Begleitpersonen am Schluss.
 - Falls notwendig organisiere ich zusätzliche Begleitpersonen.

Checkliste- Während der Tour

- Ich vereinbare mit den Schülern einen Treffpunkt am Beginn und am Schluss.
- Ich halte regelmäßig an vereinbarten Treffpunkten an.
- Ich wähle nur übersichtliche Stellen für Treffpunkte und Pausen.

Sportklettern:

Der Unterricht an künstlichen Kletterwänden in Hallen ist ausgebildeten Sportlehrpersonen gestattet. Es darf nur geklettert werden, wenn die Lehrperson durchgehend die Kontrolle und Aufsicht der Klettertätigkeiten wahrnimmt.

Beim Sportklettern wird zwischen dem Bouldern in Absprunghöhe und dem Klettern mit Seilsicherung unterschieden.

- Die untere Wandzone, bis zu einer maximalen Griffhöhe von drei Metern ab Boden, darf ohne Seilsicherung verwendet werden (Bouldern). Dabei ist der Absprungbereich mit Matten zu belegen. Der Betrieb ist durch die Lehrperson zu überwachen. Eine kletterspezifische Ausbildung dieser Lehrperson ist hierfür nicht vorausgesetzt.
- Wird über dem Boulderbereich von drei Meter Griffhöhe geklettert, sind die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen und Ausbildungen der Lehrperson erforderlich. Hängen keine Fixseile in der Kletterwand, dürfen die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten und das Anbringen der Seile nur von einer fachkundigen Person ausgeführt werden.

Spezielle Verhaltensregeln

- Vor jedem Klettergang führen die Schüler im Beisein der Lehrperson die Partnerkontrolle durch.
 - a) Der Sichernde kontrolliert: Hat der Kletternde seinen Klettergurt richtig verschlossen und den Achter-Knoten am richtigen Ort korrekt angeknötet?
 - b) Der Kletternde kontrolliert: Hat der Sichernde seinen Klettergut und den Karabiner richtig verschlossen und den Knoten am richtigen Ort korrekt angeknötet?
- Angeseilt wird am gut angepassten Klettergurt mit Achter-Knoten und ev. Karabiner.
- Gesichert wird via Top-Rope-Seil mit entsprechenden Sicherungsgeräten.
- Das Seilhandling des Sichernden geschieht übergreifend mit parallel geführten Seilen, eine Hand ist immer am Bremsseil.
- Der Sichernde achtet darauf, dass er nicht zu weit weg von der Wand steht. Bei Körpersicherung sollten die Gewichtsunterschiede in einer Seilschaft möglichst klein gehalten werden.
- Es wird nicht im Vorstieg geklettert, es sei denn die Grundvoraussetzungen dazu sind vorhanden.

Checkliste- Vor der Lektion

- Ich kontrolliere das Material und mache mich damit vertraut.

Checkliste- Während der Lektion

- Ich verteile zu Beginn die Klettergurte und passe sie auf die Größe der Schüler an; den Sitz und den korrekten Verschluss kontrolliere ich bei jedem Klettergurt selber.
- Ich kontrolliere laufend die Verschlüsse der Klettergurte, der Karabiner und die Knoten meiner Schüler.
- Ich überwache das Sicherungsverhalten und korrigiere gegebenenfalls.
- Ich überwache die Konzentration der Seilschaften.

Wandern:

Bei Klassenausflügen in die Berge ist es besonders wichtig sich entsprechend vorzubereiten, die Wanderung sorgfältig zu planen und durchzuführen.

Vor allem steile Gras- oder Schneefelder können bei einem Ausrutscher gefährlich werden.

Checkliste- Vor der Wanderung

- Ich hole Informationen über die geplante Route ein.
- Ich informiere die Schulleitung und lasse das geplante Programm genehmigen.
- Ich informiere mich über die Wettervorhersage und bereite gegebenenfalls Alternativen vor.
- Ich stelle eine Liste für angepasste Ausrüstung zusammen:
Schuhwerk, Bekleidung, Wetter und Sonnenschutz
Karten und Orientierungsmaterial
Proviant und Verpflegung
Ausrüstung für erste Hilfe
- Ich habe Kenntnis über Beeinträchtigung und Krankheiten wie Diabetes, Epilepsie, Kreislauf- und Ohrenprobleme, Höhenangst, usw. der Schüler.
- Falls notwendig teile ich kleinere Wandergruppen ein.
- Ich organisiere zusätzliche Begleitpersonen und bespreche mit diesen vorher die Route.
- Ich erarbeite ein umsetzbares Notfallkonzept (Empfang Mobiltelefon), welches allen Beteiligten bekannt ist.

Checkliste- Während der Wanderung

- Ich halte regelmäßig an.
- Ich mache nur an ausgewählten, gesicherten Stellen Pausen.
- Ich beobachte die Wetterentwicklung während der Wanderung.

Schneesport:

Im Rahmen von Schneesporttagen sind die etablierten Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Langlauf, Rodeln, Schneeschuhwandern und Eislaufen.

Schneesportaktivitäten müssen vorbereitet und organisiert werden.

Spezielle Verhaltensregeln beim Schifahren und Snowboard

- Das Tragen eines Helms ist Pflicht.
- Es wird in Gruppen gefahren.
- Freestyle-Parks dürfen nur mit Erlaubnis der Lehrperson und mit entsprechender Ausrüstung (Rückenschutz) benützt werden.
- Das Fahren außerhalb der Piste ist verboten.
- Bei Schneeschuhwanderungen gelten die Bestimmungen wie für Wanderer.

Checkliste- Vor dem Schneesport

- Ich informiere mich über das Gebiet vorher. Dies gilt besonders für Schneeschuhwanderungen.
- Ich informiere die Schulleitung und lasse das geplante Programm genehmigen.
- Ich Sorge dafür, dass alle Schüler die FIS-Regeln kennen.

Checkliste- Während dem Schneesport

- Ich vereinbare mit den Schülern einen Treffpunkt zu Beginn und am Schluss.
- Ich überwache mit den anderen Lehrpersonen die Schüler bezüglich Einhaltung der FIS-Regeln sowie umweltbewusstes Verhalten in der Winterlandschaft und greife gegebenenfalls ein.
- Ich vereinbare mit den Schülern einen Treffpunkt, an welchem sich untertags jeder Schüler persönlich einmal meldet.